

TRACKING GANDHI

ANJA BOHNHOF



.....
Indien | Bangaldesh | Afrika | Europa, 2014-2019
78 Fotografien, c-prints, 65 x 50 / 90 x 70 /
130 x 100 cm; Assistent*innen: Lea Lemmermöhle,
Tobi Nzuzza, Swantje Wehr, Emine Bielemeier

PUBLIKATION
Tracking Gandhi
edition inventio, Dortmund, 2019
ISBN: 978-3-00-062675-3

My life is my message. (M. K. Gandhi)

Als politischer und spiritueller Führer der indischen Unabhängigkeitsbewegung und in seinem kompromisslosen Einsatz für die Menschenrechte gilt Mahatma Gandhi heute als eine der großen Figuren des vergangenen Jahrhunderts – in einer Reihe mit von ihm beeinflussten Persönlichkeiten wie Martin Luther King oder Nelson Mandela. Das von ihm entwickelte Konzept des radikalen, gewaltfreien Widerstandes – zugleich Inhalt und Methode seines politischen Handelns – fasziniert bis heute.

Trotz seiner unbestrittenen historischen Leistungen ist Gandhi ein Visionär geblieben. Wesentliche politische Ziele wie die gesellschaftliche Gleichheit aller Menschen, die Verständigung unter den Religionen, die Sicherung der Lebensgrundlagen für alle Menschen über vegetarische Ernährung oder eine regional kontrollierte Produktion sind bis heute nicht Realität.

Das fotografische Projekt *Tracking Gandhi* ist eine Reise zu den Orten in Indien, Afrika und Europa, die bedeutsame Schlüsselstationen oder Wendepunkte in Gandhis privatem und öffentlichem Leben bedeuteten.

Es ist eine vielschichtige Reise, die um die halbe Welt führt. Die hierbei von 2014-2019 realisierten Fotografien sind teilweise an öffentlich nicht zugänglichen Orten entstanden und bedingten neben umfangreichen Recherchen auch zeit- und bürokratisch aufwendige Genehmigungsverfahren.

Zudem sind Bilder von Orten Bestandteil des Projektes, die bisher nicht im Zusammenhang mit Gandhi in den Blick genommen

worden sind. Die hierüber entstandenen Ergebnisse können in der vorliegenden Form daher als einzigartig bewertet werden.

Lebenschronologisch geordnete Bilderwelten zeigen einerseits die spannende und keineswegs widerspruchsfreie Lebensreise des Mohandas Karamchand Gandhi auf. Zum anderen visualisieren die Fotografien eine Zeitreise, denn in ihnen wird das den abgebildeten Orten eigene Spannungsverhältnis von Erscheinung in der Gegenwart und historisch-auratischer Aufladung sichtbar. Dieses Spannungsverhältnis nimmt sehr unterschiedliche Formen an: Einige Bilder dokumentieren ein sichtbares Gedenken oder auch eine teils weitreichende geschichtspolitisch-museale Vereinnahmung. In anderen Fotografien manifestieren sich funktionale Kontinuitäten oder Überformungen. Manchmal sind visuelle Bezüge gar nicht mehr vorhanden oder nur noch ansatzweise zu erahnen.

Hier eröffnet sich eine weitere Bedeutungsebene, die in der Zeit zwischen dem historischen Gandhi und unserer Gegenwart angesiedelt ist. Wie sich überlagernde archäologische Schichten liegen aufeinander folgende Vergangenheiten, Gegenwart und Zukunft zugleich getrennt und ineinander verschränkt in den Tiefenschichten der Bilder.

Gandhi selbst hat sich stets gegen Stereotypisierung, Personenkult und simplifizierte Kategorisierung gewehrt. Die Arbeit *Tracking Gandhi* respektiert formal und inhaltlich diese Haltung und öffnet damit bewusst neue Perspektiven für unvoreingenommene Betrachtungen.